

2019 März | April | Mai

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE



AICH • HAUS • SCHLADMING • ROHRMOOS • PICHL • ENNSPONGAU

DIE AUFERSTEHUNG JESU
CHRISTI IST GOTTES JA ZU UNS.
CHRISTUS STARB UM UNSERER
SÜNDE WILLEN, ER WURDE
AUFERWECKT UM UNSERER
GERECHTIGKEIT WILLEN

DIETRICH BONHOEFFER



Liebe Leserinnen und Leser!



Foto: privat

Das Jahr 2019 wird ein besonderes Jahr sein.

Zum einen, weil die evangelische Kirche in Österreich intensiv über die Frage nach der Einführung einer „kirchlichen Trauung für alle“ diskutiert. Das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom Dezember 2017 erlangte mit 1.1.2019 Rechtskraft, sodass es nun in Österreich eine „Ehe für alle“ und eine „eingetragene Lebenspartnerschaft für alle“ gibt. Selbstverständlich steht es jeder Kirche frei, eine „kirchliche Trauung für alle“ einzuführen. Die römisch-katholische Kirche sowie die orthodoxen Kirchen lehnen das mit dem Hinweis auf die Bibel ab. Und die evangelische Kirche in Österreich, die sich auf die Bibel beruft, überlegt gegen den Wortlaut der Bibel die „kirchliche Trauung für alle“ einzuführen. Unser Presbyterium hat eindeutig Stellung bezogen und sich gegen die Einführung einer „kirchlichen Trauung für alle“ ausgesprochen. Dabei geht es nicht darum, dass Menschen in ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert werden. Für die Kirche muss es aber immer darum gehen, dass die Heilige Schrift, das Wort Gottes, gehört und ernst genommen wird. Und der Wortlaut der Bibel ist gegen eine homosexuelle Lebensweise.

Das Jahr 2019 wird für unsere Pfarrgemeinde ein besonderes Jahr sein, weil ich mit 31. August 2019 in Pension

gehen werde. Am 30. Juni 2019 werde ich im 11vor11 Gottesdienst dafür verpflichtet. Ich freue mich, dass meine Übersiedlung nach Aich abgeschlossen ist und die Pfarrerrwohnung in Schladming für meinen Nachfolger renoviert werden kann. Das Presbyterium hat in Zusammenarbeit mit dem Superintendenten Wolfgang Rehner und dem evangelischen Oberkirchenrat A.B. in Wien die Pfarrstelle im Amtsblatt unserer Kirche ausgeschrieben. Mit 31. März 2019 endet die Bewerbungsfrist. Ich hoffe auf einige Bewerbungen. Die Gemeindevertretung hat dann zu entscheiden, welche Bewerbungen sie zu einer Wahl zulässt. Im April 2019 könnte damit feststehen, wer mit 1. September 2019 die Pfarrstelle in Schladming ausüben wird.

Das Jahr 2019 kann für Sie ein besonderes Jahr sein. Ich hoffe und bete, dass Sie in einem Gottesdienst, durch eine Predigt, durch eine Begegnung ermutigt werden, Ihr Leben uneingeschränkt Jesus Christus, dem HERRN der Kirche anzuvertrauen. Das könnte zum Beispiel auch in der Passionszeit und zu Ostern passieren.

Die wichtigste Zeit des Kirchenjahres ist ja die Karwoche und Ostern: Palmsonntag (Einzug von Jesus in Jerusalem), Gründonnerstag (Einsetzung des Heiligen Abendmahles), Karfreitag (Tod von Jesus am Kreuz) und Ostersonntag (Auferstehung von Jesus von den Toten). Wir denken an den Leidensweg von Jesus Christus, an die Einsetzung des Sakramentes des Heiligen Abendmahles, an sein Sterben am Kreuz von Golgatha zu unserer Erlösung und an die tatsächliche Toten-Auferstehung von Jesus Christus.

Die Gottesdienste zu Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag gehören zusammen und sollen uns helfen, im Glauben an den Herrn Jesus Christus zu wachsen. Darum

INHALT

- 2 Wort des Pfarrers
- 3 Der neue Kurator stellt sich vor
- 4 Einfach zum Nachdenken
- 5 11vor11 GD | Konfirmation
- 6 Veranstaltungen | Kirchenbeitrag
- 7 Stellungnahme Presbyterium
- 8 Aus dem Frauenkreis
- 9 Ökum. Weltgebetstag
- 10 Freud und Leid in der Gemeinde
- 11 Fest der Dankbarkeit
- 12 Mach Platz! | Sports Reach
- 13 Allianzgebetswoche
- 14 Aus der Tochtergemeinde Aich
- 15 Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt
- 16 Ostergeschichte
- 17 Kirchenjahr | Zehn Gebote
- 18 ÖSM Petra Krömer
- 19 „Neues wagen“ in Wien
- 20 Bericht von Christian Pilz
- 21 Bericht von Anne-Marie Klade
- 22 Wohnzimmer
- 23 Eins, zwei, Viele!
- 24 Schladminger Jugendtag
- 25 Mädchen-Café | Kinderfreizeit
- 26 Reel Kids
- 27 Konfirmanden | Jugendfreizeit
- 28 Termine

meine herzliche Einladung diese Gottesdienste mitzufeiern.

Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen

Ihr Pfarrer Mag. Gerhard Krömer



DER NEUE KURATOR JOHANNES STEINER STELLT SICH VOR



DER NEUE KURATOR STELLT SICH VOR!

NAME: Johannes Steiner

ALTER: 46 Jahre

BERUF: Geschäftsführer von Steiner 1888

FRAU: Sigrid

KINDER: Matthias, Daniel, Simon, David

WOHNHAFT: Haus, Weißenbach

Seit einem halben Jahr bin ich nun Kurator von Schladming. Damit ihr mich besser kennen lernt, möchte ich ein wenig aus meinem Leben erzählen.

Als Sohn von Willi und Resi Steiner bin ich beim Loden-Steiner in Mandling aufgewachsen, wo ich auch in die Volksschule ging. Zu meinen weiteren Schulabschlüssen gehören die Haupt-

schule in Radstadt, die Handelsschule in Schladming und ein Jahr Textilfachschule in Vorarlberg.

Im Anschluss entschloss ich mich, die HAK-Matura in Bad Aussee nachzuholen. Danach stieg ich in den elterlichen Betrieb ein und lernte alle Stationen in unserem Unternehmen kennen. Begleitend dazu absolvierte ich einen Universitätslehrgang in Hernstein. Mit 28 Jahren wurde ich gemeinsam mit meinem Cousin Herbert Geschäftsführer bei Loden-Steiner.

Auch für meine Eltern war und ist der christliche Glaube sehr wichtig. Dadurch habe ich als Kind schon regelmäßig den Gottesdienst besucht bzw. dann als Jugendlicher und junger Erwachsener auch gerne die Fontäne und Vita-Mine.

Ein prägendes Erlebnis hatte ich mit 15 Jahren auf der Konfirmanden-Freizeit am Kurzenhof, als ich eine Kleingruppe zugeteilt bekam. Überfordert mit der momentanen Situation (Stoßgebete inklusive), erlebte ich, wie mich der Heilige Geist durch diese 45 min trug. Dieses Erlebnis bestärkte mich im Glauben an Jesus Christus so sehr, dass viele Aktivitäten und Freizeiten sowohl als Teilnehmer als auch als Mitarbeiter folgten. Die persönliche Beziehung zu Jesus und anderen Christen wurde mir immer wichtiger, sodass ich mich regelmäßig mit Leuten zu einem Bibelkreis traf bzw. nach wie vor treffe.

In den letzten Jahren durfte ich als Gemeindevertreter und Presbyter tieferen Einblick in das geistliche und wirtschaftliche Leben der Pfarrgemeinde bekommen. Im Gebet und durch viele Gespräche reifte dann die Überlegung, mich als Kurator aufstellen zu lassen. Im Rückblick auf das erste halbe Jahr bin ich sehr dankbar für alle Mithilfe durch engagierte Mitarbeiter, Gemeindevertreter, Presbyter sowie natürlich unsere beiden Pfarrer, ohne die eine lebendige Gemeinde nicht funktionieren kann.

Das Thema der Mitarbeit wird für uns auch weiterhin prägend sein, denn die Gemeinde lebt durch die Vielfalt ihrer Mitglieder. Ein jeder ist Teil davon und darf sich mit seinen Fähigkeiten und Gaben in unterschiedlichster Weise einbringen.

Auch die Pensionierung unseres Pfarrers Gerhard Krömer bzw. die Suche nach einem neuen Pfarrer oder Pfarrerin wird uns die nächsten Monate beschäftigen. Ich bitte euch um Unterstützung im Gebet, dass wir als Presbyterium in der Entscheidung weise geführt werden.

Für die restliche Winterzeit wünsche ich euch, das der Herr die Hand über euch und eure Arbeit hält.

ZITAT

MATTHÄUS 22,14

„Wenn das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?“

Jesu berühmte Bergpredigt enthält fast seine ganze Botschaft – von der Sorge für Arme über den Frieden bis hin zum Glauben an Gott und das Gebet. In allem sollen Jesu Anhänger Vorbilder sein. Sie sind das Salz der Erde.

EDUARD KOPP, THEOLOGE



EINFACH ZUM NACHDENKEN

OFFENE TÜREN

ANDREAS GRIPENTROG

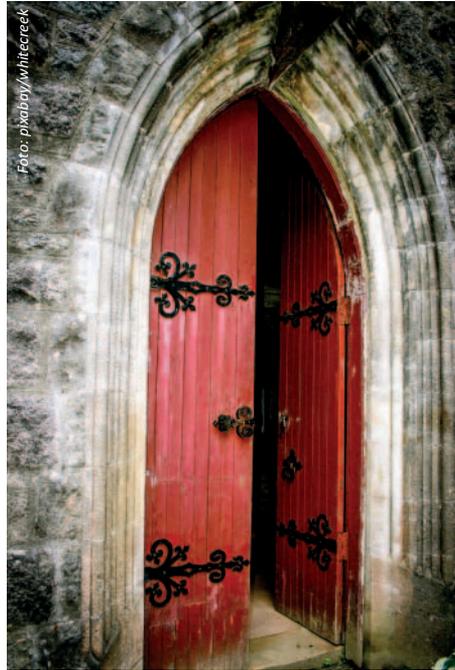
Was gibt es nicht alles für Türen? Es gibt die Eingangstüre, die Ausgangstüre, die Gefängnistüre, das Hosentürl, das Putztürl, die Kühlschrantür, die Falltür, die Hintertüre, die Kellertüre, die Autotüre, die Brandschutztüre, die Käfigtüre, die Drehtüre, die Ofentüre, die Geheimtüre, die klemmende Türe usw.. Die Tür kann stehen für: Anfang oder Ende, Aufnahme oder Ablehnung, willkommen oder nicht willkommen, Durchgang oder Absperrung, Schott oder Schleuse.

Und auch im Leben mit Gott gibt es Türen: Es gibt die Eingangstüre ins Heil, die Durchgangstüre der Nachfolge, die Ausgangstüre zum Dienst, gewissermaßen den Dienstboteneingang zur Mitarbeit, die Zugangstüre des Gebets, die Kirchentüre zum Gottesdienst, die Haustüre zur Gemeinschaft, die Spiegeltür der Bibel.

Und Ostern ist Tag der offenen Tür. Gott sperrt auf und führt Jesus aus Tod und Grab. Jesus kann dann sagen: „Ich bin die Tür!“ (Johannes 10, 9) Das bedeutet: Durch seine Auferstehung eröffnet er uns unsere Bestimmung, erfüllt er uns mit Osterfrieden und Osterfreude und schenkt er uns das ewige Leben. Der Auferstandene macht in unserem Leben Türen auf, neue große Möglichkeiten. Er gibt unseren Träumen und Visionen Zukunft: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen ...“ (Offenbarung 3, 8) Darum haben Türen große Bedeutung für unser Leben:

Türen sind Entscheidungen.

Wenn wir vor einer Tür stehen, müssen wir uns entscheiden: Entweder durchgehen oder vorbeigehen. Die Entscheidung hängt von unserem Wollen, Sollen oder Können ab, und ob sich der



Gang durch diese Türe für uns lohnt. Aber auch von der Entscheidung hängt manchmal viel ab.

Türen bilden unsere Bestimmung:

Sie sind schicksalhaft für unser Leben. Darum kommt es darauf an, die richtigen Türen zu erwischen. Das ist aber nicht so einfach, weil wir nicht sehen können, was hinter einer Tür ist. Aber Gott weiß und zeigt es, wenn wir auf ihn hören: „Ich stelle euch heute vor die Wahl zwischen Glück und Unglück, zwischen Leben und Tod.“ (5. Mose 30, 15) Wieviele Türen haben wir schon vergeblich versucht aufzubrechen? Und falsch gewählte Türen korrigieren, kann kompliziert und mühsam sein. Gott hält Rückkehrern seine Tür jedoch auf alle Fälle offen.

Eine Türe kann eine Ermöglichung von Gott sein.

Paulus sieht einmal eine besonders gute Gelegenheit zum Zeugnis für Gott: „Hier steht mir die Tür weit offen für ein erfolgreiches Wirken, und ich muss mich mit vielen Gegnern auseinander

setzen.“ (1. Korinther 16, 9:) Probleme gehören offensichtlich dazu und bedeuten nicht, dass die Tür zu ist. Und manchmal öffnet Gott gerade in schwerer Zeit zur Ermutigung einen Türspalt für eine Ahnung von der Zukunft: „Was ich da ankündige, wird erst zur vorbestimmten Zeit eintreffen. Die Botschaft spricht vom Ende und täuscht nicht. Wenn das Angekündigte sich verzögert, dann warte darauf; es wird bestimmt eintreffen und nicht ausbleiben.“ (Habakuk 2, 3) Gott zeigt uns ja nie den ganzen Plan unseres Lebens im Voraus, aber er führt uns Schritt für Schritt, damit wir ihm vertrauen. Wir haben Gottes Plan nicht in der Tasche, aber wenn wir nicht stehenbleiben, können wir ihn entdecken. Und Gott kann in fünf Minuten mehr tun als wir in fünf Jahren aus eigener Kraft.

Eine Türe kann eine Ablenkung anderer sein.

Diese Türe *sieht nur aus* wie eine gute Gelegenheit, hält aber in Wirklichkeit davon ab, zu tun, was Gott will. Gott hat einen Plan für unser Leben, aber andere haben das auch. Der in eine Falle gelockte alttestamentliche Nehemia meinte zu der „Einladung“ seiner Verführer: „Ich habe eine große Aufgabe zu bewältigen und kann unmöglich kommen. Meine Arbeit würde liegen bleiben, wenn ich sie verließ, um euch zu treffen.“ (Nehemia 6, 3) Mancher Einladung müssen auch wir eine Absage erteilen, weil sie eine Ablenkung bedeutet oder sogar eine Verführung, die Gottes Wort und Willen widerspricht. Jesus hat bei seiner Versuchung dem Teufel entgegnet: „Geh weg! Hinter mich, an deinen Platz, du Satan! Du willst mich von meinem Weg abbringen! Deine Gedanken stammen nicht von Gott, sie sind typisch menschlich.“ (Matthäus 16, 23) Damit wir nicht in die Falltüren des Bösen stürzen, schließt Gott zu unserer Bewahrung



manchmal eine Türe zu wie vor der Sintflut bei der Arche von Noah: „... Und der Herr schloss hinter ihm zu.“ (1. Mose 7,16) Gott sperrt zu, lieber aber auf. Wann?

Gott öffnet uns Türen, wenn wir anderen Türen öffnen.

Darum sollen wir großzügig sein und gerne weitergeben, was wir haben, damit Gott uns segnen kann: „Wenn du mit anderen teilst, wirst du selbst beschenkt; wenn du den Durst anderer

stillst, lässt man dich auch nicht verdursten.“ (Sprichwörter 11, 25) Das bedeutet umgekehrt: Wenn wir zumachen, kann Gott nicht aufmachen. Wer sich öffnet für die Bedürfnisse anderer, zahlt nicht drauf. Bei Gott zahlt es sich aus, anderen eine Tür aufzumachen.

Zu Ostern gehört also Unterscheidungsvermögen für die richtige Tür und Mut, durch sie dann auch wirklich hindurchzugehen in der österlichen Gewissheit: Gott kapituliert vor keiner

Absperrung. Und Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Bereitschaft zum richtigen Schritt trotz Angst. Mit solchem österlichen Mut, der sich nicht von der Angst bestimmen lässt, können wir sogar die Dinge tun, die wir am meisten fürchten. Und wenn sich zu diesem Mut die Freude gesellt, für andere Türen zu öffnen, dann kommt Gott aus seinem österlichen Aufsperrern gar nicht mehr heraus.

Frohe Ostern!

11VOR11 GOTTESDIENST

Am 24. März ist 11vor11 Gottesdienst in der evangelischen Kirche Schladming. Er beginnt um 11 vor 11 Uhr (also um 10.49 Uhr, nicht um 9 Uhr oder 17.30 Uhr) und steht unter dem Thema: „Vorhersage“.

Wie haben Sie's mit den Wetterprognosen, mit Astrologie oder Wahrsagern? Glauben Sie diesen Vorhersagen? Auch in der Bibel gibt es Vorhersagen. Z.B. auf die Geburt, Leben und Sterben von Jesus Christus – Jahrhunderte zum Voraus! Viele davon sind eingetroffen, bei anderen müssen wir noch warten Musikalisch wird der 11vor11 Gottesdienst vom Musikteam des Abendgottesdienstes gestaltet, die Predigt wird Pfarrer Andreas Wahlen aus der Schweiz halten. Er hat vor vielen Jahren die 11vor11 Gottesdienste erfunden.

Nach dem Gottesdienst wird zu einem einfachen Mittagessen ins Pfarrhaus eingeladen. Für den Kirchenkaffee er-

bitten wir Kuchen und andere Süßspeisen. Bitte mitbringen und vor Gottesdienstbeginn im Pfarrhaus abgeben.

KONFIRMATION: Sonntag, 19. Mai 2019 in Schladming

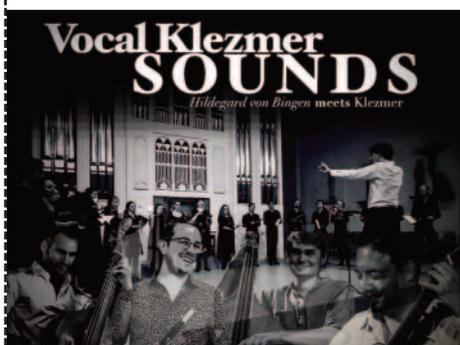
Am Sonntag, 19. Mai 2019 wird um neun Uhr in der evangelischen Kirche in Schladming das Fest der Konfirmation sein. Für die Aicher Konfis wird die Konfirmation am Sonntag 9. Juni um 10.30 Uhr in der Christuskirche in Aich sein.

45 Jugendliche werden zur Zeit auf die Konfirmation vorbereitet. Am Palmsonntag, 14. April ist um 9 Uhr der Abendmahlsgottesdienst (es gibt parallel dazu auch einen Kindergottesdienst) mit den Konfirmanden, ihren Eltern und Taufpaten und mit der Gemeinde. Für die Konfis in Aich ist dieser Gottesdienst am 19. April (Karfreitag) in der



Christuskirche in Aich. Konfirmation bedeutet, öffentlich den persönlichen Glauben an den HERRN Jesus Christus zu bekennen. Konfirmation beinhaltet die Bitte zu Jesus Christus um Beistand und Segen für den Weg des Glaubens.

Mit der Konfirmation wird von der evangelischen Kirche die Erlaubnis zur Übernahme des Taufpatenamtes und die Einladung zur aktiven Mitarbeit ausgesprochen. Das aktive Wahlrecht steht konfirmierten Jugendlichen bereits ab 14 Jahren für die Gemeindevertreterwahl und für die Pfarrerrwahl zu.

**VOCAL KLEZMER SOUNDS -
TOUR 2019 - KONZERT**

05. April 2019 Schladming, Evangelische Kirche Beginn: 19:30 UHR |
Einlass 19 UHR
AK: Freie Spende (Richtwert 18 €)

Vokalensemble MOMENTUM | Leitung: Simon Erasmus
MORITZ WEISS KLEZMER TRIO

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL

Es geht weiter am Dienstag 19. März um 8:15 Uhr

Die Winterpause ist vorbei. Ab 19. März ist wieder Frühstück mit der Bibel. Rund 45 Personen treffen sich vierzehntägig am Dienstag um 8.15 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und zur Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming-Gemeindsaal. Nach einem köstlichen Frühstück, das Sigrid Krömer, Elisabeth Tritscher und Gundi Kieler richten, gibt es die gemeinsame Bibellese und das Gespräch darüber. Das Bibelgespräch wird von Pfarrer Gerhard Krömer geleitet. Der Unkostenbeitrag ist 4,- Euro. Eine Anmeldung ist im ev. Pfarramt Schladming (03687 22337) oder bei Sigrid Krömer erbeten.

Die nächsten Termine sind: 19. März, 2. und 16. und 30. April, 14. Mai.

JAHRESBEITRAG FÜR KIRCHENBOTEN

Bitte um 9,60 Euro Jahresbeitrag für den Kirchenboten

Herzlich bitten wir um Mithilfe bei der Finanzierung des Kirchenboten durch einen **freiwilligen Jahresbeitrag in der Höhe von 9,60 Euro** für 4 Ausgaben im Jahr (März, Juni, September, Dezember). Der Erlagschein liegt bei. Sollten Sie ihn nicht mehr finden, dann bitten wir die Einzahlung auf folgendes Konto vorzunehmen: DIE STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE, IBAN: AT06 2081 5174 0000 4655 lautend auf Evang. Pfarrgemeinde Schladming. Vielen herzlichen Dank.

KONTEN DER PFARRGEMEINDE

Die Konten der Evangelischen Pfarrgemeinde Schladming:
bei der Volksbank Enns-und Paltental: IBAN: AT60 4477 0000 3021 3509
bei der HYPO Bank Steiermark: IBAN: AT42 5600 0206 5300 4770
bei der Raiffeisenbank Schladming: IBAN: AT43 3811 3000 0900 4003

**Kirchenbeitrag**

Im Februar 2019 wurden die Kirchenbeitragsbescheide für das Jahr 2019 verschickt. Alle Evangelischen, die das 19. Lebensjahr vollendet haben, bekamen zum ersten Mal eine Kirchenbeitragsvorschreibung. Sollte sich jemand noch in Ausbildung oder im Studium befinden, so bitten wir um Zusendung einer Ausbildungs- oder Studienbestätigung an das Evangelische Pfarramt Schladming. Von dem steuerpflichtigen Jahreseinkommen wird ein Prozent als Kirchenbeitrag berechnet.

Das Presbyterium dankt sehr herzlich allen Gemeindemitgliedern, die den Kirchenbeitrag im Vorjahr eingezahlt haben. Der Kirchenbeitrag ist der Beitrag zur Finanzierung der Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde und der evangelischen Kirche Österreichs. Der Kirchenbeitrag dient vor allem auf Landeskirkenebene zur Finanzierung der Gehälter aller PfarrerInnen und Pfarrer, auf Gemeindeebene zur Bezahlung der Angestellten.

Leider gibt es **eine kleine Zahl von säu-**



migen Gemeindemitgliedern. Entsprechend den kirchlichen Gesetzen ist das Presbyterium angehalten, die ausstehenden Kirchenbeiträge auf dem **Rechtsweg (Mahnklage)** einzubringen. Im Sinne der Gleichbehandlung können wir Versuche, den Kirchenbeitrag durch Verjährung zu sparen, nicht akzeptieren.

Unsere **Kirchenbeitragsprechstunde** ist am Donnerstag 7. März von 16 bis 18 Uhr im evangelischen Pfarrhaus Schladming. Bitte Vorschreibung und Lohnzettel / Pensionsbescheid mitbringen.



Stellungnahme des Presbyteriums zur Frage einer kirchlichen „Trauung für alle“

Die evangelische Synode A.B. hat am 7. Dezember 2018 beschlossen, alle Pfarrgemeinde in Österreich um eine Stellungnahme zur Frage der Einführung einer kirchlichen „Trauung für alle“ zu bitten. Anstoß zu dieser Frage war die Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom Dezember 2017, dass die „Ehe für alle“ und die „eingetragene Lebenspartnerschaft für alle“ unterschiedslos in Österreich Gesetz sein soll. Nachdem die Bundesregierung die Zeit verstreichen ließ, wurde die „Ehe für alle“ und die „eingetragene Lebenspartnerschaft für alle“ Gesetz. Daraus ergibt sich die Frage, ob die evangelische Kirche nun auch die „Trauungen für alle“ einführen wird. Die römisch-katholische Kirche und die orthodoxen Kirchen lehnen die gleichgeschlechtliche Ehe grundsätzlich ab und daher kann es auch keine kirchliche Trauung dafür geben.

Unser Presbyterium hat sich am 12. Jänner 2019 intensiv mit diesem Thema befasst und seine ausführliche Stellungnahme allen Synodalen zugesandt.

Folgende Hauptaussagen stehen in dieser Stellungnahme:

1. Wir lehnen die Einführung einer kirchlichen Trauung in der evangelischen Kirche A.B. in Österreich für gleichgeschlechtliche Ehepaare bzw für eingetragene Lebenspartnerschaften grundsätzlich und entschieden ab.

2. Wir sind dankbar für den Beschluss der 5. Session der 11. Synode A.B. aus dem Jahr 1996: Wir halten fest an der Ehe als der von Gott gewollten Gemeinschaft von Mann und Frau. Unsere kirchliche Trauung ist eine Segnung dieser Ehe.

3. Die christliche Ehe ist bestimmt durch das Wort Gottes / durch das biblische Wort, nicht durch staatliche Gesetzgebung. Vom Wort Gottes leitet sich die Einsicht ab, dass die christliche Ehe die von Gott gewollte Gemeinschaft von Mann und Frau ist.

4. Die ganze Bibel Alten und Neuen Testaments ist nach evangelischem Verständnis und der Epitome der Kon-

kordienformel der Bekenntnisschriften der evangelischen Kirche die Heilige Schrift. Die ganze Heilige Schrift ist vom Heiligen Geist inspiriert. Die Epitome (Kurzfassung) der Konkordienformel ist aus dem Jahr 1577. Unter Punkt 1 wird festgehalten: „Wir glauben, lehren und bekennen, dass die einzige Regel und Richtschnur (unica regula et norma), nach der in gleicher Weise alle Lehren und Lehrer (in der Kirche) gerichtet und beurteilt werden sollen, alleine die prophetischen und apostolischen Schriften des Alten und Neuen Testaments sind.“ In der Bibel im Alten und im Neuen Testament wird die homosexuelle Lebensweise als nicht dem Willen Gottes entsprechend bezeichnet und damit strikt abgelehnt. Der Hinweis, dass sich die Bedingungen, unter denen Menschen heute leben, geändert haben, hebt die normative Bedeutung der Bibel und der Bekenntnisschriften nicht auf. Was die Heilige Schrift ablehnt, können wir nicht gut heißen und segnen.

STATISTIK 2018

Mit 1. Jänner 2019 hat die evangelische Pfarrgemeinde A.B. Schladming 3.721 Gemeindemitglieder.

2.890 gehören zur Muttergemeinde Schladming
430 gehören zur Tochtergemeinde Aich
401 gehören zur Tochtergemeinde Radstadt

ES WURDEN

52 TAUFGEN durchgeführt
47 junge Menschen wurden KONFIRMIERT
11 Brautpaare wurden kirchlich GETRAUT
27 Personen wurden kirchlich BEERDIGT/VERABSCHIEDET
es gab 5 EINTRITTE und 28 AUSTRITTE

IN SCHLADMING WURDEN

99 GOTTESDIENSTE (Vormittag, Abend, 11 vor 11 Gottesdienste und Sonder-GD) mit 11.450 TEILNEHMENDEN gefeiert.

DANKE!

Ganz zart und fein
zieht das Leben
seine leuchtende Spur
durch mein Leben.

Hinschauen,
jeden Tag einmal
(gerne auch mehr).

Und in mir formt sich
fast wie von selbst
ein kleines Wort:

Danke!

TINA WILLMS



AUS DEM LEBEN DES FRAUENKREISES

Vierteljährliches Geburtstagsfest

Auch diesmal war es eine relativ kleine „Geburtstagsrunde“. Gemeindereferent Paul Austerhuber erinnerte uns in seiner Andacht an die allgegenwärtige Liebe unseres himmlischen Vaters, danach durften wir noch eine gemütliche Zeit mit unseren Jubilarinnen verbringen.



Foto: Stiegler

Die Geburtstagsjubilare bei der Feier im November 2018

Sitzend: Elisabeth Tritscher, Minnerl Keinprecht

Stehend: Gisela Keinprecht, Hilda Geier, Elke Pilz

Im letzten Kirchenboten ist uns beim Foto von der Geburtstagsfeier leider ein Fehler passiert. Am Bild ist Frau Lina Reiter vlg. Mossbrugger (nicht Lydia Reiter). Wir bitten um Entschuldigung



Wendet euer Herz
wieder dem Herrn zu, und
dient ihm allein.

Monatsspruch
MÄRZ
2019

1. SAMUEL 7,3

TERMINE

- 01. MÄRZ ÖKUMENISCHER WELTBEBETSTAG DER FRAUEN** im ev. Pfarrhaus/Gemeindesaal in Schladming, 14 Uhr
- 02. APRIL FRAUENKREIS-TREFFEN**
14 Uhr im Pfarrhaus
Bitte nehmt die Möglichkeit des Zusammenseins wahr. Die Gemeinschaft tut uns allen gut und wir freuen uns über jede einzelne Frau, die an den Nachmittagen teilnimmt (*Sollte jemand keine Fahrgelegenheit haben, bitte meldet euch bei uns - manchmal geht's nur ums „Zommredn“*)
- 07. MAI JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** beim Kirchenwirt, 14 Uhr
- 28. MAI FRÜHJAHRSAUSFLUG**
Wir fahren nach Rutzenmoos (in der Nähe von Vöcklabruck) Abfahrt: 7:30 Uhr Planet Planai, Fahrt über Salzburg nach Rutzenmoos, Besuch des evangelischen Museums (*barrierefreier Rundgang*). Andacht in der Kirche und Mittagessen, Zeit zur freien Verfügung und Rückfahrt über das Ausseerland, Ankunft in Schladming ca. 18 Uhr. Kosten für Fahrt und Eintritt: € 25,-
Wir bitten um baldmöglichste Anmeldung: Ulrike Fuchs 0664-2443818 oder Gundi Kieler 0664-6457948



ADVENTFEIER DES FRAUENKREISES

Zu unserer Adventsfeier im festlich geschmückten Saal beim Kirchenwirt durften wir am vierten Dezember an die 150 Frauen begrüßen.

Nach einer besinnlichen Andacht, gehalten von unserem Pfarrer Senior Gerhard Krömer, erlebten wir einen gemütlichen vorweihnachtlichen Nachmittag. Gottlieb Schneeberger sorgte mit seinen Zitherklängen für heimelige Stimmung, angeregte Gespräche bei Kaffee, Tee und den traditionellen Striezeln ließen die Zeit wieder einmal viel zu schnell vergehen.



Foto: Krömer



Foto: Stiegler

Gottlieb Schneeberger an der Zither umrahmte die Adventfeier



Foto: Stiegler

Die adventlich geschmückten Tische erfreuten die Frauen

ÖKUMENISCHER WELTGETETAG DER FRAUEN

Kommt, alles ist bereit!

Weltgebetstag

Slowenien,

Freitag,
01.03.2019

Es ist noch
Platz!



www.weltgebetstag.de

Der Weltgebetstag verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen in aller Welt. Er ist die älteste ökumenische Initiative. Jeden ersten Freitag im März feiern

Menschen in mehr als 170 Ländern, rund um die Erde, 24 Stunden lang, einen Ökumenischen Weltgebetstag, dessen Liturgie jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird.

Der Weltgebetstag am 1. März 2019 kommt aus Slowenien, einem Land inmitten Europas, das reich an Geschichte, Kultur und einer Vielfalt an Naturräumen ist: Weltbekannte Tropfsteinhöhlen, romantische Alpenseen, beeindruckende Gebirge und an der Adria die slowenische Riviera!

„Kommt, alles ist bereit!“ lässt der Gastgeber im Gleichnis vom Festmahl (Lk14,15-24) den eingeladenen Gästen ausrichten – doch keiner kommt. So werden andere eingeladen: die Armen, die Blinden, die Lahmen, die, die an

den Wegen und Zäunen stehen. Von eben diesen nicht Eingeladenen in ihrem Land berichten Frauen aus Slowenien in der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2019.

Obwohl sich seit den Zeiten des Kommunismus vieles geändert hat – Slowenien ist seit 1991 eine Demokratie – gibt es immer noch soziale Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung. Aber genau diese Menschen, sollten wir einladen, sich um sie kümmern, ihnen helfen. Das ist der Auftrag, den Jesus uns mit dem Gleichnis gibt!

Die ökumenische Gebetsstunde in Schladming ist am Freitag 1. März um 14 Uhr im evangelischen Pfarrhaus / Gemeindesaal Schladming.



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

15. November 2018 bis 15. Februar 2019



DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTE:

Maria Stiegler
Birnberg

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Erna Knauß
Rohrmoos

Harald Siedau
Altenmarkt i.Pg.

Erna Deutinger
Schladming

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Gertraud Gerhardtter
Preunegg

Sieglinde Pürstinger
Altenmarkt i.Pg.

Liselotte Wallner
Schladming

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Gerhard Royer-Binder
Rohrmoos

Herwig Kraiter
Schladming

Adele Trinker
Rohrmoos

Gertrud Brandner
Preunegg

Helga Wohlmutter
Schladming

Ilse Moosbrugger
Haus i.E.

DEN 70. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Genoveva Kieler
Rohrmoos

Alfred Tritscher
Rohrmoos

Hilde Moser
Forstau

Magda Zechmann
Rohrmoos



Wilfried – Sohn des Michael und der Johanna Hutegger, Rohrmoos

Carla – Tochter des Karl und der Julia Köllinger, Schladming

Dominik – Sohn des Andreas Seebacher, Gröbming und der Manuela Mandlberger, Aich

Matthias – Sohn des Lorenz Pitzer und der Magdalena Hofer, Ramsau

Michael – Sohn des Erich Trinker, Pichl und der Claudia Helferfer, Gleiming

Vincent – Sohn des Albert Reinbacher und der Christine Kraml, Aich

Vitus – Sohn des Stefan Klinghuber und der Jennifer Erlbacher, Schladming

Johanna – Tochter des Reinhard und der Sieglinde Ries, Weißenbach



Hans Stocker, 73-jährig
vlg. Bleiberger-Sohn
Troisdorf / Deutschland

Theresia Fischbacher, 93-jährig
Schladming

Maria Trinker, 89-jährig
Preunegg

Johann Moosbrugger, 92-jährig
Gumpenberg

Erich Pilz, 84-jährig
Schladming

Heidelinde Steiner, 79-jährig
Schladming

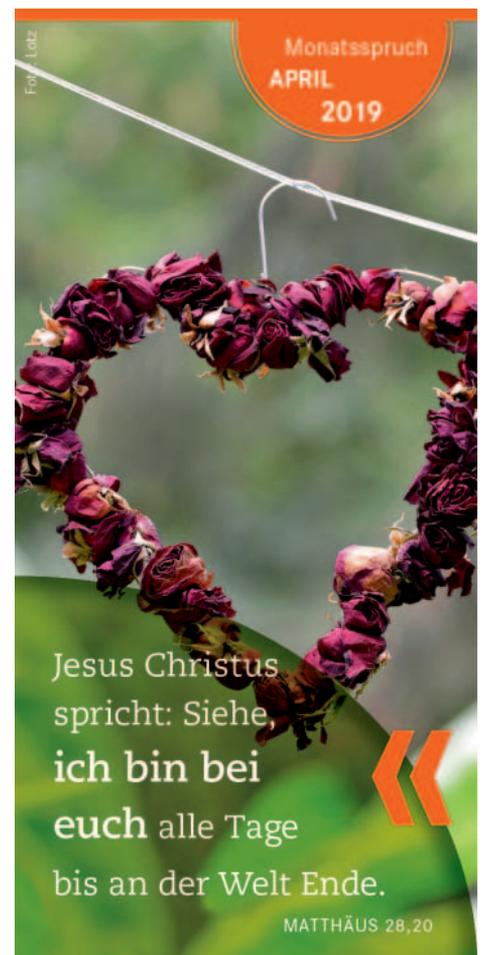
Karl Stocker, 88-jährig
Rohrmoos

Karl Knauß, 77-jährig
Schladming

Karl Steiner, 87-jährig
Haus i.E.

Sieglinde Mayer, 75-jährig
Altenmarkt i.Pg.

Maria Stocker, 82-jährig
Rohrmoos





Wunderbares Fest der Dankbarkeit

MARTIN BUCHSTEINER

(Martin Buchsteiner ist Direktor des Fackelträger-Zentrum Tauernhof in Schladming)

Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

PSALM 127,1

Am 9. Dezember konnten wir gemeinsam mit ca. 60 Helferinnen und Helfern sowie zahlreichen Gästen und Freunden aus Nah und Fern das Haupthaus einweihen.

Pfarrer Gerhard Krömer (Vorsitzender der Missionsgemeinschaft der Fackelträger-Tauernhof) hat mit klaren Worten darüber gesprochen, dass der Tauernhof zwar kein Tempel im alttestamentlichen Sinne oder eine Kirche ist, aber durch den Tauernhof Kirche gelebt und Jesus Christus sichtbar wird im Tempel des Heiligen Geistes – Mitarbeiter/Innen, welche Jesus Christus im Herzen tragen. Das ist auch immer wieder unser Anliegen; dass unsere Gäste und Studenten den auferstandenen und lebendigen Herrn Jesus wahrnehmen und kennen lernen können.

Es war ein wunderbares Fest der Dankbarkeit!

Am Vorabend zum Sonntag gab es eine Vorstellungsrunde der Helfer und damit verbunden eine kurze Erläuterung, welche Aufgabe jeder Einzelne hatte. Es war sehr bewegend, auf diese Art noch einmal wahrzunehmen, wie viele Menschen sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit ihren Gaben eingebracht haben. Vom Abbruch bis hin zum letzten Tag der Fertigstellung.

Ich war überwältigt von dem Bild, das sich mir daraus ergab. Ein Bild vom Bau der „Gemeinde Jesu“, ein Bild vom Leib Christi, der aus den unterschiedlichsten Menschen und deren Begabungen besteht und ein Bild davon, wie jede Helferin und jeder Helfer dazu beigetragen haben, am „Haus Gottes“ mitzubauen. Es ist auch ein klares Bild davon, dass nicht ich oder sonst jemand vom Tau-



Der Vorsitzende Gerhard Krömer bei seiner Ansprache am Tag der Einweihung



Das neu eingeweihte „Haupthaus“ des Fackelträger-Zentrums in Schladming

ernhof dieses Haus baut, sondern der HERR selbst!

In diesem Sinn nochmals ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, alle Firmen die daran beteiligt waren, dem gesamten Mitarbeiter-

Team des Tauernhofes. Vor allem ein großes Dankeschön an Gott, unseren HERRN, für ein gelungenes Projekt, Bewahrung während der Bauphase und Seiner Fürsorge vom ersten Tag der Planung bis hin zum heutigen Tag.



Mach Platz! Der Blick nach Griechenland

MONIKA FAES

Dipl.Päd. Monika Faes,
Flüchtlingsbeauftragte der
Ev. Pfarrgemeinde Schladming

Der Verein „Brücken zur Welt“ (www.brueckenzurwelt.at), der seinen Sitz in Schladming hat und seit vielen Jahren im Bereich der Flüchtlingsarbeit tätig ist, unterstützt eine evangelische Pfarrgemeinde im Zentrum von Athen. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Griechenland Schutzsuchenden zu helfen.

Die Gemeinde hat einige Wohnungen angemietet („Houses of Hope“), um Menschen ohne Heimat für mehrere Monate einen sicheren Ort zum Leben anzubieten. Während dieser Zeit wird versucht, diesen Menschen so viel Unterstützung wie möglich zukommen zu lassen. Dies, damit trotz Fluchterfahrungen und fremdem Land nach und erste Schritte in ein neues Leben gewagt werden, die den Weg in eine po-



... mehr als ein Dach über dem Kopf!

HOUSES OF HOPE

Unser Projekt „Mach Platz“ möchte Flüchtlingsfamilien in Athen einen warmen Wohnraum für den Winter ermöglichen und unterstützt MitarbeiterInnen, die ankommende Familien auf den Weg in ein neues Leben begleiten.

BITTE HILF AUCH DU!

WAHRNEHMEN • BEWEGEN • SCHÜTZEN



sitive Zukunft zu bahnen. Mit dem Projekt „Mach Platz“ ermöglichen wir weiteren Familien in Wohnungen Zuflucht zu finden und unterstützen Mitarbeiter, die ankommende

Familien auf dem Weg in ein neues Leben begleiten.

Joanna Lignou-Charalampous ist unsere Kontaktperson hier vor Ort. Sie ist in der pädagogischen Betreuung in der NMS Gröbming tätig. Sie und ihr Mann sind aus Griechenland und leben seit vielen Jahren in Schladming. Joanna leitet den Singkreis ‚Ein neues Lied‘ in unserer Pfarrgemeinde.

Alle Spenden werden zur Gänze an das Projekt überwiesen. Ebenso wird auf der Homepage genau informiert, wie mit dem gespendeten Geld den Menschen vor Ort geholfen wurde.

Gerade jetzt im Winter bitten wir Sie, dieses Anliegen zu unterstützen.

Wir möchten Sie/euch bitten, die Spenden auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontodaten:

Hypo Schladming

Brücken zur Welt

IBAN AT62 5600 0206 3000 2703

BIC HYSTAT2G

Vielen Dank für alle Unterstützung!



26 Jahre SportsReach

Seit 26 Jahren besuchen Will Marsden, Graham Stanford und die britische Sports Reach Fußballmannschaft Schladming und Umgebung.

Die englischen Sportsfreunde sind vom Fußball begeistert und lieben Jesus Christus. Sie spielen mit großem Einsatz und manchmal mit englischer Härte. Und sie erzählen nach jedem Spiel von der Liebe Gottes und von dem, was Jesus Christus in ihren Leben verändert hat.

Sie werden vom 11. bis 25. Mai in Schladming sein, Natürlich gibt es in den 2 Wochen ihres Besuches viele Spiele und Begegnungen.



Sport-Reach mit alt Herren Mannschaft Schladming



Sport-Reach Fußball-Begegnung mit der Fußballmannschaft von Schladming



ALLIANZGEBETSWOCHEN ENNS-PALTENTAL | EINHEIT LEBEN LERNEN - EINHEIT FEIERN

MONIKA FAES

Dipl. Päd. Monika Faes ist Vorsitzende Regionale Allianz Enns-Paltental

Im Rahmen der Allianzgebetswoche im Januar 2019 wurden zwei Allianzgottesdienste in Stainach und Schladming gefeiert. Es predigte Christoph Grötzinger, Generalsekretär der Österreichischen Evangelischen Allianz.

Das überkonfessionelle Miteinander war ermutigend und ermöglichte zu Jahresbeginn den Blick über die eigene Pfarrgemeinde hinaus.

Der Allianzgebetsabend in der Ramsau, einen Tag nach dem Lawinenabgang, war verbunden mit viel Dankbarkeit für die erfahrene Bewahrung. Pfarrerin Martina Ahornegger bereitete uns mit



Die Schar der Betenden im Ramsauer Bethaus

ihrem Team ein herzliches Willkommen. Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger griff in

seinem Referat das Thema ‚Die Kraft des Gebetes‘ sehr lebensnah auf.

Weihnachtliche Begegnung im Seniorenwohnheim „Unter den Linden“

MONIKA FAES

Im Seniorenwohnhaus erwartete uns ein liebevoll gedeckter Tisch. Wir waren begeistert von den inspirierenden Gesprächen, dem Humor, dem guten Miteinander, der Vitalität.

Das Haus besteht aus insgesamt 13 Wohnungen, ausgestattet mit Kleinküchen, Terrasse oder Balkon, Lift, Tiefgarage, Zentrums- und Bahnhofsnähe, Mittagessen durch „Essen auf Rädern“, Begleitung durch die Hauskrankenpflege „Bruderlade“ bzw. dem eigenen Vertrauensarzt, jederzeitige Erreichbarkeit einer Betreuungsperson in Notfällen uvm.

<http://www.heimverzeichnis.at/seniorenwohnheim-unter-den-linden>

Als kleine weihnachtliche Überraschung brachten wir individuell gestaltete Geschenkssäckchen mit.

Manuela Pitzer und Manuela Kocher hatten diese liebevoll mit einem Team



von schutzsuchenden Menschen aus Schladming vorbereitet. Schön war, dass auch Christian Pilz, der

in Italien für OM arbeitet, mit dabei sein konnte.



AUS DER TOCHTERGEMEINDE AICH

AUS PRESBYTERIUM UND GEMEINDEVERTRETUNG

GERHARD KRÖMER

Sitzung der Gemeindevertretung

Am 12. Dezember war Sitzung der Gemeindevertretung mit Adventfeier. Senior Pfarrer Gerhard Krömer konnte berichten, dass im zurückliegenden Kirchenjahr 24 Gottesdienste mit im Schnitt 42 Besuchern in der evangelischen Christuskirche Aich gefeiert wurden. Dazu gab es einen ökumenischen Gottesdienst in Assach und zwei ökumenische Schulgottesdienste. Zur Tochtergemeinde Aich gehören 430 Mitglieder, es gab im Jahr 2018: 6 Taufen, 10 Konfirmanden, 1 Trauung, 1 Begräbnis, 2 Eintritte und 4 Austritte.

Pfarrer Gerhard Krömer dankte allen Mitarbeitenden, im besonderen Joanna Charalampous für das Orgelspielen und Gertrude Gerhardt für die ökumenische Kinder-Jungschar und der Kuratorin Elfriede Tscherner für die umsichtige Mithilfe bei vielen Gelegenheiten.

ÖKUMENISCHES EISSTOCKSCHIESSEN

MANFRED LANDL, AICH

Am 8. Jänner 2019 fand auf der Eisbahn beim Gasthof Grafenwirt in Aich das traditionelle ökumenische Bratleischießen zwischen den Katholiken und den Evangelischen von Aich / Assach / Gössenberg / Weißenbach statt. Als Sieger, sowohl bei den Kehren um das „Bratl“ als auch um die Getränke, gingen die Evangelischen, angeführt von

ten. Der Termin für das Kirchweih-Gemeindefest wurde mit Sonntag 18. August 2019 festgelegt. Mit einer kräftigen Jause wurde der Abend beschlossen.

Kirchenbeitrag

Im Namen der Evangelische Kirche in Österreich dankt das Presbyterium Aich sehr herzlich allen, die ihren Kirchenbeitrag 2018 einbezahlt haben. Die neuen Vorschreibungen für 2019 werden in diesen Tagen ausgeschickt. Es gilt eine 6 Wochen Einzahlungsfrist. Bitte dies zu beachten. Am Freitag 15. März ist von 16 bis 18 Uhr Kirchenbeitragsprechstunde im Bethaus Aich. Wer nicht kommen kann, kann Anfragen schriftlich an die Kirchenbeitragsstelle der Evangelische Tochtergemeinde, 8966 Aich, Vorstadt 2 senden.

Altbürgermeister Helmut Reinbacher als Moar und Hagl Gisela Stiegler, vom Eis. Ihnen kam möglicherweise zugute, dass sie sich von den „Katholiken“ mit Moar Christian Moosbrugger und Hagl Peter Stocker einige Schützen „ausleihen“ mussten, um am Ende eine siegreiche Mannschaft bilden zu können. Mit dabei waren die beiden Pfarrer Andreas Lechner und Senior Pfarrer Gerhard Krömer.



Die fröhlichen Eisschützen beim ökumenischen Eisstockschießen beim Grafenwirt in Aich

CHRISTUSKIRCHE AICH



Foto: Galler

UNSERE GOTTESDIENSTE

jeweils Sonntag um 10:30 Uhr
parallel mit Kindergottesdienst

03. März

17. März

07. April

19. April **Karfreitag, 15 Uhr**

21. April **Ostersonntag**

05. Mai

26. Mai



Fotos: Krömer

Eisstockschießen in Aich - Moar Helmut Reinbacher und Moar Christian Moosbrugger



AUS DER TOCHTERGEMEINDE RADSTADT-ALTENMARKT

GOTTESDIENST

Jeden Sonntag 9:30 Uhr in der Versöhnungskirche parallel dazu Kindergottesdienst

Jeden **ersten** Sonntag im Monat mit anschließendem **Kirchenkaffee** im Pfarrsaal

Jeden **letzten** Sonntag im Monat mit **Abendmahl** (alkoholfrei und auch für Kinder!)

Für Eltern mit Kleinkindern mit Krabbelecke in der Kirche

KARFREITAG: 19. April 9:30 Uhr mit Abendmahl

OSTERSONNTAG: 21. April 9:30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl

ALTENMARKT: Gründonnerstag
18. April 17:30 Uhr mit Abendmahl
Kapelle: Haus der Senioren

SENIORENAUSFLUG:
Freitag 26. April 14 Uhr
zur ev. Christuskirche in Aich

PFARRGEMEINDEFEST: 26. Mai, 9:30 Uhr mit Pfarrer Gerhard Krömer

KONFIRMATION: 17. Juni, 9:30 Uhr mit Abendmahl



BIS BALD

in **SEINEM** Haus
an **SEINEM** Tisch
an **SEINEM** Tag
Sonntag 9:30
auch für Kinder

kreisen
um Glaubenshilfe
um Lebenshilfe

Gesprächsangebote:
- Bibelrunde
- "Care"kreis
- Philosophenzirkel

eine Initiative
der evang. Pfarrgemeinde Radstadt
Wann? Wo? 0699/18877675



Weihnachtsanspiel „Vom Licht bewegt“

RADSTADT STATISTIK 2018

Gottesdienst Radstadt:
Gesamtzahl 56 2189 (+6 = +0,3%)
pro Gottesdienst 39 Erwachsene (0)
ist von der Seelenzahl 9,7% (-0,7%)
432 Kinder (-3,8%)

Altenmarkt:
Gesamtzahl 2 26 (-10,3%)
pro Gottesdienst 13 (-13,3%)

Mandling:
Gesamtzahl 12 229 (-1,3%)
pro Gottesdienst 19

Lebensbewegungen:

Seelenzahl	401
Taufen	2
Trauungen	0
Begräbnisse	5
Konfirmanden	4
Eintritte	0
Austritte	3

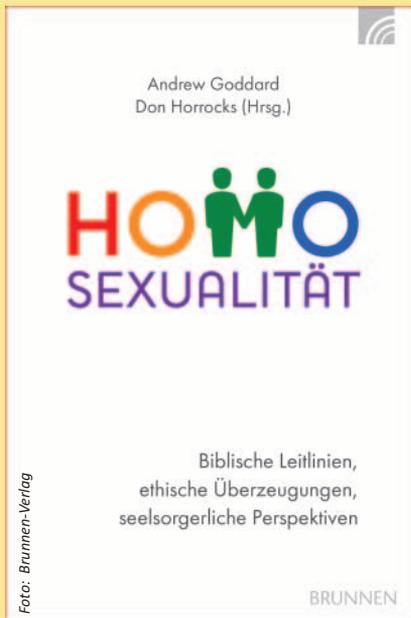


König Herodes auf seinem Thron

Fotos: Gripenrog



BUCHEMPFEHLUNG



Wir empfehlen:

Andrew Goddard, Don Horrocks (Hrsg.)
Homosexualität: Biblische Leitlinien, ethische Überzeugungen, seelsorgerliche Perspektiven,
Brunnen Verlag, Gießen, 2016

Kaum ein Thema wird unter Christen so emotional und kontrovers diskutiert, wie das Thema Homosexualität. Für viele Kirchen ist es unmöglich geworden, in dieser Frage zu einheitlichen Überzeugungen zu kommen.

In diesem Buch bezieht die Evangelische Allianz in Großbritannien Position und bietet gleichzeitig Gemeinden praktische Hilfestellung an: Dabei folgt das Buch zehn Leitsätzen, die biblische Begründungen, ethische Überzeugungen und seelsorgerliche Anliegen zusammenfassen.

Das Buch ist erhältlich bei: DER BUCHLADEN, Christliche Fachbuchhandlung im Tauernhof - Schladming, Coburgstraße (neben Talstation der Planaibahn), Tel. 03687/22294-16

Der BUCHLADEN ist geöffnet:
Montag - Freitag 9:30 - 12:30 Uhr
14:30 bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr.

DIE OSTERGESCHICHTE



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

ZITAT

JESAJA 40,29

„Es gibt dem Müden Kraft.“

...und Stärke genug dem Unvermögenden. So versucht der Prophet Jesaja, die nach Babylon verschleppten Israeliten zu trösten. Die sind seit Jahrzehnten in der Fremde, das Königreich Juda ist zerschlagen, Jerusalem und sein Tempel zerstört. Doch wie auf Adlerflügeln werden sich die Menschen wieder erheben.

EDUARD KOPP, THEOLOGE



Advent, Ostern, Pfingsten

DER WEG DURCHS KIRCHENJAHR

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligentage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.

 evangelisch.de

ANDERS GESAGT:

LIEBE

Ein Paar kommt nach dem Gottesdienst auf mich zu. Sie lächelt. „Schön, wieder einmal hier zu sein!“ Er ergänzt: „Wir haben nämlich in dieser Kirche geheiratet – gestern vor fünfzig Jahren.“ Beide lachen. Zwei Kinder, fünf Enkelkinder, Welch ein Geschenk. Dann, mit Tränen in den Augen, erzählen sie auch von den Sorgen, als er erkrankte. Das ganze Leben passt manchmal in eine Viertelstunde, denke ich. Und Menschen, die einander nicht kannten, kommen sich nah.

TINA WILLMS

DIE ZEHN GEBOTE

- 1 **Das ERSTE Gebot**
Ich bin der Herr, dein Gott.
Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
- 2 **Das ZWEITE Gebot**
Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.
- 3 **Das DRITTE Gebot**
Du sollst den Feiertag heiligen.
- 4 **Das VIERTE Gebot**
Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
- 5 **Das FÜNFTHE Gebot**
Du sollst nicht töten.
- 6 **Das SECHSTE Gebot**
Du sollst nicht ehebrechen.
- 7 **Das SIEBTE Gebot**
Du sollst nicht stehlen.
- 8 **Das ACHTE Gebot**
Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
- 9 **Das NEUNTE Gebot**
Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
- 10 **Das ZEHNTE Gebot**
Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.



ÖSM – Christen an der Universität

PETRA KRÖMER



Foto: privat

Wann war das letzte Mal, dass du dich einer Herausforderung gestellt hast, dich in unsicheres Gewässer begeben hast und deine Komfortzone verlassen hast?

Ungefähr jeder zehnte Studierende ist bereit sich auf etwas Neues einzulassen und verbringt ein Semester im Ausland. Umgekehrt gibt es tausende Studierende die nach Österreich kommen um hier ihr Auslandssemester zu absolvieren und genau über diese Personengruppe möchte ich euch heute mehr berichten und euch die Geschichte von Ali erzählen:

Ali* ist aus Aserbaidschan und studiert in Italien. Während seinem Studium hat er die Möglichkeit ein Auslandssemester zu machen und so kommt er nach Innsbruck. Durch die Erasmus-Facebookgruppe erfährt er, dass jemand demnächst eine Stadtführung durch Innsbruck anbietet und entscheidet sich hinzugehen. Dort trifft er auf einen bunten Haufen von Menschen: auf Österreicher, Deutsche, Südkoreaner, Amerikaner und Australier. Nach der Führung wird noch eingeladen zu einem gemeinsamen Essen und Ali entschließt sich mitzukommen. Nachdem Essen erzählt Rachel wie sie zum Glau-

ben an Jesus gekommen ist und was er für sie bedeutet. Als weitere Veranstaltung wird zu einem „International Bible Study“ eingeladen. Ali hat keinen christlichen Hintergrund aber er ist interessiert und entscheidet sich zum Bibelstudium zu kommen. Dort liest er zum ersten Mal in der Bibel und lernt Jesus kennen. Er merkt wie er von Woche zu Woche mehr versteht und wie sich etwas in ihm zu verändern beginnt.

Ali ist für mich eine der größten Ermutigungen im letzten Jahr gewesen. Seine Offenheit und Ehrlichkeit haben mich sehr beeindruckt und es tat mir selbst so gut die Erzählungen über Jesus mit den Augen einer Person zu sehen, die diese zum ersten Mal hört. Oft sind uns Geschichten schon so bekannt, dass wir uns nicht mehr wirklich hineinversetzen und zu schnell darüber hinweg lesen anstatt in die Geschichte einzutauschen und zu begreifen was sie wirklich bedeutet.

Seit einem Jahr gibt es nun dieses International Bible Study. Jedes Semester verändert sich die Gruppe, da die meisten nur für ein Semester in Österreich sind, dies bringt einige Herausforderun-

gen mit sich aber für mich ist es ein Privileg in diese Arbeit involviert zu sein. Erstens, weil mir neu bewusst werden durfte, dass Gottes Familie eine weltweite Familie ist die nationale Grenzen überschreitet. Zweitens, weil wir uns hier in Freiheit treffen dürfen um gemeinsam in der Bibel zu lesen und über Jesus reden können und das auch mit Personen aus Ländern in denen das nicht selbstverständlich ist. Drittens, weil ich selbst viel Neues lernen darf, über meine eigene und über andere Kulturen.

Ich möchte auch dich herausfordern bereit zu sein: Neues zu wagen, neue Menschen kennen zu lernen und mit einem neuen Blick die Bibel zu lesen.

*Name wurde geändert

SPENDEN

Österreichische Studentenmission -
Christen an der Uni (ÖSM)
CA/Bank Austria Innsbruck
Verwendungszweck: Petra Krömer
IBAN: AT30 1100 0008 9474 3400
BIC: BKAUATWW



Foto: privat

International Bible Study



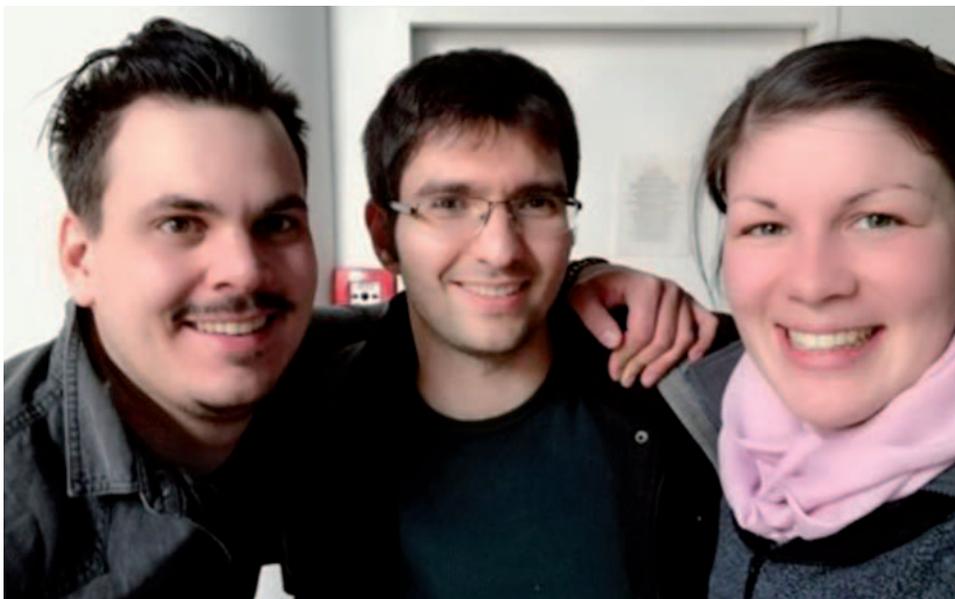
„Neues wagen“ in Wien

GUDRUN MARKO

Das Thema dieses Kirchenboten passt zu dem, was gerade bei CampusConnect und mir persönlich passiert oder im letzten halben Jahr passiert ist.

„Neues“ – was war neu? Wir von CampusConnect haben verschiedene Methoden ausprobiert, damit wir unseren Freunden und Kollegen an den Unis von Jesus erzählen können. Viele von meinen Freunden sind noch in einer Familie aufgewachsen, wo man manchmal über Gott geredet hat oder zumindest zweimal im Jahr in die Kirche gegangen ist. Die Tatsache, dass man mit Jesus im Alltag leben und eine Beziehung zu ihm haben kann, ist ihnen aber neu, oder sie haben es vergessen. Einige haben auch noch nie davon gehört, dass Gott sie liebt. Mit einem Vortrag, einem Dinner, Filmabenden oder ähnlichem haben wir im letzten Semester versucht, genau diese Leute einzuladen, ihnen seine Liebe zu zeigen und uns ihrer Zweifel anzunehmen. Einige haben sich einladen lassen, und wenn ich sie wieder treffe, ergeben sich oft Gespräche über Jesus oder Glauben. Diese Dinge haben wir natürlich nicht erfunden, aber es sind Events, zu denen sich Freunde einladen lassen, um die gute Neuigkeit zu hören, dass Jesus sie retten und ihnen Hoffnung und Versöhnung schenken möchte. Wir haben auch einige andere neue Dinge für das Sommersemester und darüber hinaus geplant. Darum habe ich mich auch dafür beworben, eine Vollzeitstelle in Wien bei Campus für Christus (früher Agape Österreich) zu bekommen. Es scheint so, als ob meine Aufgabe in Wien noch nicht erfüllt ist. Ich bin gespannt, was Gott „Neues“ für mich bereit hält.

„Wagen“ – warum wagen? Vieles von dem, zu dem uns Jesus beruft oder von dem, was er von uns möchte, ist nicht berechenbar. Wir müssen einfach vertrauen darauf, dass er weiß, was er sagt. Mit den Events, die wir veranstal-



Leitungsteam CampusConnect



Fotos: privat

„Hungry for answers“ Dinner mit Gernot Zeilinger

tet haben, war es genau das Gleiche. Dann reicht es nicht, dass man etwas organisiert, es kommt auch auf das Wagnis darauf an, Freunde anzusprechen. Wir haben viel Arbeit und Zeit reingesteckt, damit sich die Leute wohlfühlen, die zu unseren Events kommen, aber ohne Freunde oder Bekannte, die kommen, hilft es nichts. Jeder von uns musste sich trauen, andere einzuladen. Die Frage ist – wer hält uns, wenn wir etwas nicht schaffen? Wer trägt mich, wenn meine Freunde nicht zu einem

Event kommen wollen? Bin ich nur das, was ich „leiste“? Erst wenn wir uns wirklich auf Jesus verlassen, können wir Neues wagen, weil er treu ist und uns trägt. Das lernen wir bei CampusConnect, aber auch ich. Und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich Neues ausprobieren kann, denn ich glaube, dass Jesus uns am Ende nicht in eine Wüste, sondern in eine wunderbare Zukunft mit ihm führt, und außerdem ist es noch viel mehr sein Wille als unserer, dass die Verlorenen gefunden werden.



Christian Pilz bei Operation Mobilisation in Italien

CHRISTIAN PILZ

Neues wagen

Googelt man „Neues wagen“ dann erscheinen als Suchergebnisse Dinge wie, „Neues wagen: eine kleine Anleitung zum Glücklich-Sein“ oder „Nur wenn sie etwas Neues wagen, können sie auch gewinnen!“ oder auch „Neues wagen – Worte zum Erfolg“.

Irgendwie scheint Neues mit Frische zu tun zu haben, Veränderung, heraus aus dem Alltagstrott, bisher Unerreichtes versuchen, sich weiterentwickeln, erfolgreicher sein.

Etwas wagen. Da schwingt aber auch Respekt mit, Ungewissheit, Unbehagen und vielleicht sogar etwas Angst. Wenn ich etwas wagen muss, dann bin ich mir ja nicht sicher, ob das auch gelingt.

Etwas Neues habe auch ich gewagt. Mit 1. Jänner 2019 habe ich die Leitung von OM Italia an Davide Bogliolo, einem jungen Römer übergeben. Das ist eine neue Situation für unser Team und für die Gemeinden. Viele Fragen tun sich auf. Wie wird das in Zukunft aussehen? Wie wird Davide das Team und die Arbeit von OM leiten?

Seit Sommer 2018 haben wir eine fließende Leitungsübergabe vorbereitet und vollzogen. Davide hat sich immer mehr eingebracht, wir haben alle Themen gemeinsam diskutiert und entschieden. Das hat ihm Sicherheit gegeben und auf das Neue vorbereitet. Auch für mich war es ein guter Prozess, da ich mich langsam zurückziehen konnte. Davide hat mich gebeten in Italien leben zu bleiben, ihn weiterhin zu coachen und auch mit den Gemeindebesuchen weiterzumachen. Auch wenn damit manches beim Alten bleibt so wird auch für mich einiges neu werden. Wie wird mein Dienst nun genau aussehen? Komme ich damit zurecht, im selben Team zu bleiben und nicht der Leiter zu sein? Was mache ich mit der gewonnenen Freiheit?

Bei all diesen Gedanken merke ich immer wieder, wie stark ich mich um mich selbst drehe. Oder vielleicht tun wir das ja alle und ich bin kein Einzelfall. Wie bei den Google-Ergebnissen geht es auch bei mir ganz schnell um mein Glücklich-Sein und um meinen Erfolg oder Gewinn. Dabei ist die Bibel voll mit Neuem wagen zum Wohl der Anderen. Der Antrieb dazu wird aus der völ-

ligen Hingabe zu Gott und der Liebe zum Nächsten geboren, nicht aus meinem persönlichen Erfolgshunger. So schreibt Paulus an die Philipper: Und die meisten der Brüder hier haben Mut gefasst und wagen es, das Wort Gottes ohne Furcht weiterzusagen (Phil 1,14). Das Wort Gottes nicht aus Eigennutz aber zum Wohl unserer Nächsten.

Letztes Wochenende war ich in einer Gemeinde in Trient. Da stand ein Roll-Up mit der Aufschrift 500 Jahre Reformation. Da dachte ich mir, ja, der Luther hat auch Neues gewagt. Es war ihm wichtig, dass alle Menschen Gottes Wort in ihrer Sprache haben. Neues wagen, an unsere Mitmenschen denken, Gott wirken lassen. Luther hat an die Anderen gedacht und Gott hat gewirkt.

In Jesaja 43,19 sagt Gott: Seht, ich wirke Neues! Es wächst schon auf. Merkt ihr es nicht?

Welche Ermutigung, welche Erleichterung. Gott steht hinter dem Neuen. Er wirkt es. Auch wenn ich es noch nicht erkenne, darf ich mutig vorausschauen.

Ein neuer Tag, eine neue Aufgabe, Neues wagen mit Gott. Seid ermutigt.



Christian Pilz beim geistlichen Input in einer Gemeinde in Trient



Anne-Marie berichtet über ihre Arbeit in Westafrika

ANNE-MARIE KLADE

Die Zeiten wandeln sich ...

Als ich 2000 nach Mali gekommen bin, habe ich noch Fotos mit meinem analogen Fotoapparat geschossen. Man musste ein Filmröllchen einlegen, das man hinterher ins Geschäft trug, um es entwickeln zu lassen. Heute macht man das digital und hat anstelle eines Albums im Regal einen Ordner im Computer. Mit dem Telefonieren war es so ähnlich. Wenn ich einen malischen Bekannten anrufen wollte, musste ich eine öffentliche Telefonzelle in seiner Nachbarschaft anwählen, sagen, wen ich brauche, damit jemand geschickt wurde, um ihn an den Apparat zu holen. Heute hat man ein Handy. Auch die meisten Malier haben ein solches, viele bereits ein Smartphone. Und immer häufiger mache nicht *ich* die Fotos von meinen afrikanischen Freunden sondern umgekehrt - und sie stellen auch schon einmal einen Schnappschuss von mir in ihren Whats App Status. Eine Zeitlang war ich in einer WhatsApp-Gruppe von Boso-Sprechern, die von mindestens sechs verschiedenen Ländern aus vokale Grußbotschaften, Fotos und YouTube-Videos austauschen. Unser Boso-Bruder Baba wurde in eine ähnliche Gruppe eingeladen, um den vorwiegend muslimischen Mitgliedern der Gruppe Rede und Antwort über seinen christlichen Glauben zu stehen. Einige Freunde von uns haben gebrauchte Laptops, die sie zu einem kleinen Nebenerwerb nutzen: Sie überspielen Musik und Filme im Smartphoneformat auf die Telefone ihrer Kunden. Seit letztem Jahr gibt es die Bibel in der Handelssprache Bambara offiziell für Smartphones - und das Kirchengesangsbuch gleich dazu im Kombipack. Und was malische Studenten vor ein paar Jahren für das Fotokopieren von Unterrichtsmaterialien ausgaben, geben sie heute für Guthaben aus, um sich die Unterlagen aus dem Internet herunterzuladen.

Was heißt das für unsere Arbeit? Es heißt, dass es viel mehr Kommunikati-



Kamu spricht die Jesus-Rolle



Gottes Wort zum Hören und lesen am Handy

onsmöglichkeiten gibt als früher, und dass wir auch einige davon nutzen: Unsere Radiosendungen kann man nicht nur von etwa 20 Radiostationen hören, sondern vom Internet herunterladen* oder auf SD-Karte kaufen; die übersetzten Bibelteile gibt es als Hörbuch-zum-Mitlesen-App und den Kontakt mit vielen unserer Boso-Freunde halten wir über die vielen Hundert Kilometer weg per Telefon und Sprachnachrichten. Für unser Team bedeutet das in manchen Fällen das Betreten von Neuland. Unsere jüngeren Kollegen Joy und Jean, bewegen sich da mit etwas mehr Leich-

tigkeit als wir alten Hasen. Oft schon waren technische Fragen für mich eine willkommene Gelegenheit, zur Abwechslung einmal auf die Hilfe meiner malischen Freunde angewiesen zu sein. Eines bleibt jedoch bestehen, wenngleich die Werkzeugkiste mit vielen neuen Instrumenten ergänzt wird: Persönliche Beziehungen und Gebet gehören nach wie vor zur Grundausrüstung, in Gottes Auftrag sein Reich zu bauen. Danke, dass ihr mit von der Partie seid!

* www.tigeya.com



WOHNZIMMER

KOMMEN - SEIN - BEWEGEN

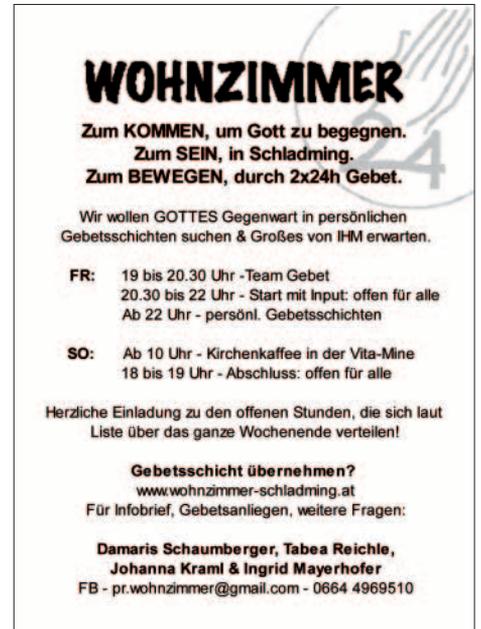
ANFÄNGE

Immer wieder stehen wir vor Neuanfängen. Eine neue Schule, ein neuer Job oder das Wegfallen eines Jobs, ein neues Hobby, ein Baby, das in die Familie hineingeboren wurde oder ein Familienmitglied, das plötzlich nicht mehr da ist. All das stellt uns immer wieder vor neuen Herausforderungen. Diesen Herausforderungen stehen wir teils mit zaghafter Freude, teils mit einem mulmigen Gefühl gegenüber. Johann Wolfgang von Goethe schreibt in seinem Gedicht namens „Stufen“: *„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“*

Wie gut ist es für all jene, die Jesus als ihren Erlöser kennen dürften, zu wissen, dass wir uns nicht bloß auf den Zauber des Anfangs verlassen müssen. Wir dürfen auf Hilfe und Schutz des allmächtigen Gottes hoffen. Er möchte uns begleiten und führen. Er lädt uns ein, zu kommen, um ihm unsere Sorgen zu erzählen. Er möchte, dass wir ihm vertrauen. Immer, jeden Tag, zu jeder Stunde ist er schon da und freut sich über Beziehungen, zu seinen Kindern. Eine Möglichkeit, alleine oder in Gemeinschaft Zeit mit dem lebendigen Gott zu verbringen ist im Wohnzimmer.

Trage dich ein, wenn du eine persönliche Gebetsschicht übernehmen willst und mach am Tag oder in der Nacht deinen Termin mit dem lebendigen Gott fix. Du kannst auch an den jeweiligen Wochenenden zum gemeinsamen Start oder zum gemeinsamen Abschluss vorbei schauen und Zeit mit Jesus in Gemeinschaft mit anderen Christen genießen. Entnimm die Termine einfach dem Flyer.

Gottes Segen, eure Damaris, Tabea, Johanna & Ingrid



Hier sind die Termine für das Wohnzimmer-Wochenende:

März 48 h

1.-3. März | Freitag bis Sonntag

Osterspecial im April 72 h

18.-21. April | Donnerstag bis Sonntag

Mai 24 h

24.-26. Mai | Freitag bis Sonntag



NACHKIRCHENKAFFEE in der Vita-MINE am Gebestwochenende

- 3. März
- 21. April (Ostern)
- 26. Mai



Eins, zwei - V I E L E !

SUSANNA AUSTERHUBER

Wir sind begeistert: Seit dem Start der Spielgruppe im Herbst 2018 erleben wir nach wie vor wachsendes Interesse von vielen Mamas, Papas, Omas, Opas, ... - und deren Kinder!

Der neu ausgestattete „Kindersaal“ (Neubausaal) war die letzten Monate jeden 1. und 3. Donnerstag vormittags wirklich gut gefüllt. So gut, dass wir als Team beschlossen haben, das Angebot für Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren bzw. für deren Bezugspersonen zu erweitern. Mit der Krabbelgruppe möchten wir einerseits auf die Bedürfnisse der Babys von 0 bis 1 Jahren besser eingehen können, und andererseits mehr Möglichkeit für den persönlichen Austausch - in einem adäquat gefülltem Raum - schaffen. Es ist uns nämlich ein besonderes Anliegen durch kurze Inputs, kleine Give-Aways und gute Gespräche vor allem die Mamas, Papas und Co für ihren wertvollen Alltag mit ihren Kleinen zu ermutigen.

Unser erstes Krabbelgruppen-Treffen war am 8. Jänner 2019 und wird jetzt monatlich am 2. und 4. Dienstag von 9:30 bis 11 Uhr stattfinden. Die Spielgruppe findet wie gewohnt jeden 1. und 3. Donnerstag von 9:30 bis 11 Uhr für alle Kleinkinder von 1 bis 4 Jahren statt.

Herzliche Einladung! Deborah, Manuela und Susanna

Krabbelgruppe
FÜR 0 - 1 JÄHRIGE

MIT MAMAS, PAPAS, OMAS, OPAS, ...

im Evang. Pfarrhaus, Neubausaal
Zugang Parkgasse 73
8970 Schladming

2. und 4. DIENSTAG im Monat*
9:30 - 11:00 Uhr
*außer in Schulferien und an Feiertagen

Krabbelnd entdecken
Musizieren
Austauschen

KONTAKT: Deborah, Manuela und Susanna (0699/17470912)



Die neue Krabbelgruppe lädt ein zum Austauschen und gemütlichen Beisammensein

Spielgruppe
FÜR 1 - 4 JÄHRIGE

MIT MAMAS, PAPAS, OMAS, OPAS, ...

1. und 3. DONNERSTAG im Monat*
9:30 - 11:00 Uhr
*außer in Schulferien und an Feiertagen

Foto: Eberl



SCHLADMINGER JUGENDTAG | 4./5. Mai | #NOFILTER



Der diesjährige Schladminger Jugendtag hat das Thema „#nofilter“ und findet am 4. und 5. Mai 2019 für Jugendliche ab 14 Jahren im Congress und in der evangelischen Kirche in Schladming statt. Hinter diesem Thema verstecken sich die Fragen: Wie bin ich, wenn niemand anders da ist? Was verstecke ich vor anderen? Wo trage ich Masken?

Mit dabei sind dieses Jahr: Heinz Spindler, Paul Austerhuber, David Hines, die Musikgruppen Mercy Dispense aus Graz und Sons and Daughters aus Schladming sowie viele weitere Gäste.

Die Leitung des Jugendtags wurde nach 40 Jahren von Pfarrer Gerhard Krömer an Martin Buchsteiner und Paul Austerhuber übergeben. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und wir blicken mit Vorfreude auf eine großartige Veranstaltung.

DAS PROGRAMM:

SAMSTAG, 4. MAI

Congress Schladming

- 16:00 **Eröffnungsveranstaltung**
- 17:30 Zeit der Begegnung
- 18:30 **Meeting mit Heinz Spindler und mercy dispense**
- 19:45 Zeit der Begegnung
- 20:15 Gespräch/Talk
- 21:30 Zeit der Begegnung
- 22:00 **Light Night Praise** mit David Hines und mercy dispense
- 23:00 Gute Nacht

SONNTAG, 5. MAI

Evangelische Kirche Schladming

- 9:30 **Lord's Party** mit Heinz Spindler und Sons and Daughters
- 11:00 Zeit der Begegnung
- Verschiedene Plätze in Schladming*
- 11:30 **Verschiedene Seminare**
- Congress Schladming*
- 13:00 Mittagessen / Zeit der Begegnung
- 14:20 **Festival** mit Paul Austerhuber und mercy dispense
- Für Jugendliche ab 14 Jahre



Foto: privat

Mercy Dispense



Was ist los im Mädchen-Café?

SUSANNA AUSTERHUBER
BARBARA GERHARDTER

Im November letzten Jahres fand zum ersten Mal das Mädchen-Café statt! Bei unseren Treffen, die immer am ersten Samstag im Monats stattfinden, haben wir neben so einiger anderen kreativen Aktivität Kekse gebacken (und natürlich gegessen) und dabei so manche Tasse Punsch genossen! Für die nächsten Monate sind weitere spannende Dinge geplant!

Neben der netten Gemeinschaft und dem Spaß ist es unser großer Anliegen, uns immer wieder neu bewusst vor Augen zu führen, was Gott speziell zu uns Mädels zu sagen hat!

Wir freuen uns, wenn gerade DU einmal vorbeischaust!



Foto: privat

„Neubausaal“ wird „Kindersaal“

Seit einigen Monaten treffen sich nun schon die Spielgruppe für Kinder zwischen 1 und 4 Jahren und jetzt seit neuestem auch die Krabbelgruppe für Kinder zwischen 0 und 1 Jahre im „Neubausaal“ hinter der Kirche. Diese Gruppen haben sich die Räume dort bunt und kindgerecht eingerichtet. Deshalb kam die Idee auf diesen Saal als „Kindersaal“ zu bezeichnen. Dieser Einfall wurde positiv aufgenommen und somit wird der „Neubausaal“ zum „Kindersaal“.



Foto: Eberl

Kinderfreizeit in Bad Goisern in Planung

Diesen Sommer wird für Kinder ab 7 Jahren eine Kinderfreizeit angeboten. Die Details sind gerade in Planung, aber die groben Eckdaten sind schon fixiert.



Luise-Wehrenfennig-Haus in Bad Goisern

Veranstalter: Evangelische Pfarrgemeinde Ramsau und Schladming

Zeit: 15. bis 19. Juli 2019

Ort: Luise-Wehrenfennig-Haus in Bad Goisern

Informationen zur Kinderfreizeit werden bei unserem Gemeindereferenten Paul Austerhuber erhältlich sein. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!



KINDERCHOR WIRD ZU REEL KIDS

PAUL AUSTERHUBER



Der Kinderchor hat einen neuen Namen und eine neue Ausrichtung! Er heißt jetzt REEL Kids, wo Kinder lernen, Skripte zu schreiben, Lieder zu komponieren, zu schauspielern und Filmkameras und Ausrüstung zu bedienen.

Am 5. Januar verbrachten die REEL Kids den ganzen Tag damit, eine Miniaturstadt im Gazastreifen zu bauen, um sich auf die Dreharbeiten zu ihrem neuen Film über Samson vorzubereiten. Am Ende des Tages wurde auf spektakuläre Weise der Einsturz eines Tempels, welcher durch Samson zerstört wurde, gefilmt.

Der Film der REEL Kids über Samson wird vom 5. bis 7. Juni jeweils um 20:00 Uhr im Schladminger Klang-Film-Theater gezeigt.

Es ist noch nicht zu spät, um Teil von den REEL Kids zu werden! Wenn DU zwischen sechs und zwölf Jahren alt bist, kannst DU jeden Freitagnachmittag bis inklusive 8. März reinschnuppern.

Für Fragen stehen Todd Billingsley und Paul Austerhuber gerne zur Verfügung. REEL Kids treffen sich freitags von 16 – 17:30 Uhr (ausgenommen: 22. Februar, 1. März, 19. April, 31. Mai).



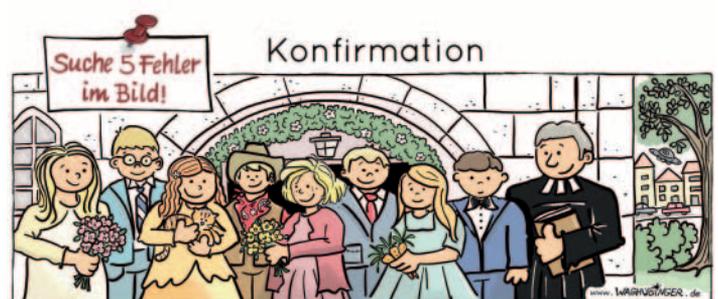
Die im Gemeindesaal gebaute Miniaturstadt im Gazastreifen



Die REEL KIDS bei den Dreharbeiten zu ihrem neuen Film über Samson



Riesensrad, Schlitsschuhe, Thermostrümpfe, Laternen, Brillen



Katze, Cowboy, Karotten, Belfchen, Ufo



Unterwegs zur Konfirmation

PAUL AUSTERHUBER

Seit September läuft jetzt schon der KonfirmandInnenkurs und seitdem haben die KonfirmandInnen viel erlebt. Neben den zweiwöchentlichen Treffen in vier Kleingruppen, Besuchen in der Fontäne und im Gottesdienst, stand schon die Konfi-Freizeit auf Schloss Klaus, die Gestaltung eines Gottesdienstes und der steirische Konfi-Event auf dem Programm.

Der KonfirmandInnenkurs läuft noch bis Mai und wir wünschen unseren KonfirmandInnen Gottes Segen dafür.

Die Konfirmation in Schladming ist für den 19. Mai 2019 geplant, in Aich für den 9. Juni 2019.



Foto: Austerhuber

Die Gruppe beim Konfirmandenkurs in der NMS Haus i.E.

Jugendfreizeit: Schweden wir kommen!

PAUL AUSTERHUBER



„Schweden ist das schönste Land der Welt“ ...

... singen schon „Die Ärzte“ in einem ihrer Lieder.

Und sie haben recht.

Du glaubst das nicht? Komm mit und überzeuge dich selbst.

Vom 25. August bis 7. September 2019 veranstalten die evangelischen Pfarrgemeinden Ramsau und Schladming gemeinsam mit der evangelischen Jugend Steiermark in Schweden eine Jugendfreizeit. Wir werden mit Jugendlichen ab 14 Jahren zum Fackelträgerzentrum in Holsbybrunn fahren.

Wir verbringen zwölf Tage gemeinsam in Schweden, chillen bei herrlichen Seen, rennen durch die Wälder und kommen im Hochseilgarten an unsere

persönlichen Grenzen. Außerdem wollen wir die Zeit gemeinsam nutzen und uns mit Gott beschäftigen und erfahren warum es richtig cool ist Jesus nachzufolgen.

Lass dir diese Möglichkeit nicht entgehen und komm mit.

ANMELDESCHLUSS: 31. März 2019

FREIZEITLEITUNG: Stefan Breuninger

PREIS: € 599,— (inkl. An- & Abreise)

Weitere Infos gibts bei Paul Austerhuber und das Anmeldeformular findet man unter:

<https://www.sofrei.at/de/fuer-jugend/schweden-wir-kommen/>



Foto: pikabay



MÄRZ

1. Freitag
FRAUEN-WELTGEBETSTAG
Ökumenische Gebetsstunde
14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming

7. Donnerstag
KIRCHENBEITRAGSSPRECHSTUNDE
16 - 18:30 Uhr ev. Pfarrhaus
Schladming

19. Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibellesung im ev. Pfarrhaus Schladming

24. Sonntag
11VOR11-GOTTESDIENST
10:49 Uhr in der ev. Kirche
siehe Seite 5

GOTTESDIENSTE

VORMITTAGSGOTTESDIENST
EV. KIRCHE SCHLADMING
mit Kindergottesdienst
jeden Sonntag 9 Uhr

ABENDGOTTESDIENST
EV. PFARRHAUS SCHLADMING
Gestaltung in offener Form
parallel Kinderprogramm
jeden Sonntag um 17:30 Uhr

KAPELLE KRANKENHAUS
Jeden Mittwoch 19 Uhr

JOHANNESKAPELLE MANDLING
jeweils 19 Uhr am Sonntag
17. März | 21. April | 19. Mai

WOHNZIMMER
KOMMEN - SEIN - BEWEGEN

1. - 3. März | Freitag bis Sonntag
Gebetswochenende

18. - 21. April | Donnerstag bis Sonntag
Oster-Gebetswochenende

24. - 26. Mai | Freitag bis Sonntag
Gebetswochenende

Nähere Informationen siehe Seite 22

APRIL

2. Dienstag
FRAUENKREIS
14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming

2. | 16. | 30. Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibellesung im ev. Pfarrhaus Schladming

5. Freitag
KONZERT „KLEZMER“
19 Uhr in der ev. Kirche Schladming
(Eintritt) | *siehe Seite 6*

7. Sonntag
SALZBURGER PASSIONSSINGEN
19 Uhr in der ev. Kirche Schladming
(Eintritt)

14. Palmsonntag
GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
und Abendmahlsfeier mit den
Konfirmanden und der Gemeinde

18. Gründonnerstag
GOTTESDIENST
19 Uhr in der ev. Kirche Schladming
mit Beichte und Abendmahl

19. Karfreitag
GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
mit Beichte und Abendmahl
es singt der ev. Kirchenchor
15 Uhr in der ev. Christuskirche Aich
mit Beichte und Abendmahl
20 Uhr in der ev. Kirche Schladming
mit Beichte und Abendmahl

21. Ostersonntag
GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
es singt der ev. Kirchenchor

NACHKIRCHENKAFFEE
in der Vita-MINE
am Gebetswochenende

- 3. März

- 21. April

- 26. Mai



MAI

4. | 5. Samstag | Sonntag
SCHLADMINGER JUGENDTAG
Programm | *siehe Seite 24*

7. Dienstag
FRAUENKREIS-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
14 Uhr Gasthof Tritscher - Kirchenwirt

14. Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibellesung im ev. Pfarrhaus Schladming

19. Sonntag
KONFIRMATIONS-GOTTESDIENST
9 Uhr ev. Kirche Schladming
es singt der Singskreis „Ein Neues Lied“

18.-25. Samstag – Samstag
ENGLANDREISE DER FRAUEN
Reise mit Sigrid Krömer in den
Lake District

28. Dienstag
FRAUENKREISAUSFLUG
Abfahrt 7 Uhr | *siehe Seite 8*

ABENDMAHLFEIERN

14. April: Palmsonntag 9 Uhr

18. April: Gründonnerstag 19 Uhr

19. April: Karfreitag 9 und 20 Uhr

**Gottesdienst-Termine
Altenheime**

Foyer Sene Cura Schladming
Dienstag 05. März, 10 Uhr
Dienstag 09. April, 10 Uhr
Dienstag 07. Mai, 10 Uhr

Kapelle Seniorenheim Haus i.E.
Dienstag 05. März, 16 Uhr
Dienstag 09. April, 16 Uhr
Dienstag 07. Mai, 16 Uhr

**Kapelle Bezirksaltenpflegeheim
Schladming**
Mittwoch 06. März, 9 Uhr
Mittwoch 10. April, 9 Uhr
Mittwoch 08. Mai, 9 Uhr